

risControl !ONLine!
Ausgabe Nr. 05/2014
vom
4. Februar 2014

Inhalt

| | |
|---|---|
| Altersarmut bei Frauen | 1 |
| Ein Abend mit der neuen US-Botschafterin | 2 |
| Pfandleihe | 3 |
| Versicherungsvergleich | 3 |
| Gewerberecht | 4 |
| Schnee da – Ski weg | 4 |
| Handbuch für weltweiten Datenschutz | 5 |
| Büroeröffnung | 5 |
| Neue Seminare für Versiche- rungsmakler und Finanzdienstleister | 5 |
| Ticker | |
| Neuer Verkaufsleiter | 1 |
| Das war 2013 | 2 |
| Steigerung | 3 |
| Toyota fährt davon | 3 |
| Markterschließung Moldawien | 4 |

Allianz

Altersarmut bei Frauen

Laut den Ergebnissen einer Untersuchung, die 30 OECD-Länder berücksichtigt, haben viele Seniorinnen und größtenteils Witwen mit der Altersarmut zu kämpfen. Die Armutsquote – definiert als Bevölkerungsanteil, dessen verfügbares Einkommen unter 50% des Mediaeinkommens beträgt – liegt bei Frauen über 65 Jahren bei 15%, im Vergleich: bei Männern sind es nur 11%.

Auch in Österreich gibt es hinsichtlich der finanziellen Situation deutliche Unterschiede bei Frauen und Männern über 65 Jahren: lediglich 3,6% der Männer liegen mit ihrem Einkommen unter der Armutsgrenze,

bei Frauen sind es hingegen 10,1%. Im internationalen Vergleich liegt Österreich allerdings im Mittelfeld.



„Älter, ärmer und länger in Pension: Frauen in Österreich sind von Altersarmut dreimal öfter betroffen als Männer“, kommentiert Dr. Wolfram Littich, Vorstandsvorsitzender der Allianz Gruppe

in Österreich, die Ergebnisse der Allianz Studie zum Thema „Altersarmut bei Frauen“.

Die meisten armen Seniorinnen gibt es in Südkorea, wo knapp jede 2. Frau von Altersarmut betroffen ist, dicht gefolgt von Irland und Australien. Am besten schneiden Neuseeland, Luxemburg und die Niederlande ab, die mit der geringsten Armutsquote punkten können.

Das Älterwerden bietet oftmals eine neue Lebensperspektive, da die Menschen dank medizinischer Fortschritte und der gestiegenen Lebenserwartung bis ins hohe Alter aktiv bleiben können.

Lesen Sie mehr in der nächsten Ausgabe von risControl Print

Wiener Städtische Versicherung OÖ
Neuer Verkaufsleiter



Mitte Jänner 2014 übernahm Dietmar Gruber die Verkaufsführung des Alternativen Vertriebs der

Wiener Städtischen in Oberösterreich. Mit der Bestellung von Dietmar Gruber als Verkaufsleiter für den Alternativen Vertrieb findet in der Wiener Städtischen Oberösterreich ein Wechsel in einer der wichtigsten Führungsebenen statt.

„Mit Begeisterung nehme ich die herausfordernde Tätigkeit in unserem expandierenden Unternehmen an“, so Gruber zu seiner neuen Funktion.

Mut?
«Seine Entscheidungen jeden Tag tragen zu wollen.»

Goldmünze
2013
1. Platz
Fondsgebundene Lebensversicherung

CleVesto Fondssparplan ist eine spezielle Anlageform der fondsgebundenen Lebensversicherung. Ein einzigartiger Vermögensaufbau für Ihre Kunden mit steuerfreien Erträgen – im Wettbewerb «Goldmünze Österreich» in seiner Kategorie als bestes Versicherungsprodukt 2013 ausgezeichnet! www.helvetia.at

Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia

TICKER

Creditreform
Das war 2013

Die endgültigen Zahlen des Jahres 2013 sind nun vorliegend. Pro Werktag sind 23 Firmeninsolvenzen verzeichnet worden, die Zahl der Verfahren ist auf dem niedrigsten Stand der letzten 10 Jahre. Die Schuldenhöhe und die Zahl der Dienstnehmer, die ihren Arbeitsplatz verloren haben, steigt aber durch Großinsolvenzen. Weiterhin sind die Baubranche und das Transportwesen am stärksten betroffen. Privatinsolvenzen sind zwar rückläufig, aber eher durch eine Steigerung der mangels Vermögen abgewiesenen Insolvenzanträge. Hauptschuld sieht Creditreform bei den Privatinsolvenzen beim falschen Umgang mit Geld, gefolgt von Einkommensverschlechterung wegen Jobverlust oder Scheidung.

AmCham Austria

Ein Abend mit der neuen US-Botschafterin



US-Botschafterin
Alexa Wesner

Die Amerikanische Handelskammer in Österreich lud vor kurzem zu einem besonderen Galadiner im Wiener Hotel Palais Hansen Kempinski. Rund 170 Gäste folgten der Einladung und ließen sich diesen besonderen Abend mit der neuen US-Botschafterin Alexa Wesner nicht entgehen. Der Reinerlös der Veranstaltung wurde an die Special Olympics gespendet. Die Botschafterin persönlich übergab einen Scheck in Höhe von € 9.076,- an Günther Ziesel, Vorstand der Special Olympics Austria.

Mehr Frauen-Power, Fokus auf Unternehmer und Freihandelsabkommen

„Sie passen sehr gut nach Österreich“, betonte AmCham Austria-

Präsident Felix Thun-Hohenstein in seiner Eröffnungsrede und lobte Alexa Wesner besonders für ihr wirtschaftliches Gespür und ihren Einsatz für das Unternehmertum.

„Wir müssen gerade junge Leute auf beiden Seiten des Atlantiks dabei unterstützen, die nächste Generation von Unternehmern und Innovatoren zu werden“ so Botschafterin



AmCham Austria-Präsident
Felix Thun-Hohenstein

Wesner. Daneben sprach sie sich auch für mehr Frauen in der Wirtschaft aus, ein Faktor, den sie in Österreich noch nicht so stark umgesetzt sieht.

Wesner. Daneben sprach sie sich auch für mehr Frauen in der Wirtschaft aus, ein Faktor,

Impressum

Herausgeber & Verleger:
risControl, Der Verein für Versicherung- und Finanzinformation 3701 Oberthorn, Oberthorn 33 ZVR 780165221
Telefon: + 43 (0)720 515 000
FAX: + 43 (0)720 516 700
www.riscontrol.at
office@riscontrol.at
Verlags-, Herstellungs- u. Erscheinungsort:
risControl, Der Verein für Versicherung- und Finanzinformation 3701 Oberthorn, Oberthorn 33 ZVR 780165221
Unsere Haftungsbefreiung lesen Sie in: www.riscontrol.at

Redaktion:

Doris Schachinger (ds)
Christian Proyer (py)
Stephanie Proyer
Goran Devrnja

Fotos

Faircheck, AmCham, Wiener Städtische, py



Folge
uns auf
Facebook.

Achtung!

Drucker auf Querformat einstellen

Sicherheit

 Jetzt gehören die Sorgen Ihrer Kunden uns!

Mit den innovativen Produkten der Wiener Städtischen fühlen sich Ihre Kunden sicher. Und das seit mehr als 180 Jahren. Nähere Infos bei Ihrem Partnerbetreuer.

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP 

TICKER

Munich Re
Steigerung

Trotz heftiger Unwetter und Zinsflaute konnte der weltgrößte Rückversicherer Munich Re im vergangenen Jahr sein Gewinnziel von 3 Milliarden Euro mit 3,3 Mrd. Euro klar übertreffen. Nur im Bereich der Kapitalanlagen wurde auf Grund der niedrigen Zinsen das Ergebnis von 8,4 Mrd. Euro auf 7,7 Mrd. Euro verringert. Das Unternehmen plant eine Steigerung der Dividende von 7 Euro auf 7,25 Euro.

Fachverband Finanzdienstleister

Pfandleihe

Der Fachausschuss der Versteigerer und Pfandleiher des Fachverbandes Finanzdienstleister hat eine Checkliste zur Pfandleihe erarbeitet und veröffentlicht. Diese bietet kompakt zusammengefasst Informationen über den Ablauf eines Pfand Darlehens und zeigt auf, was jedenfalls vor Abschluss beachtet werden sollte. Das Gratis Service steht unter www.wko.at/pro-kunde zum download bereit. Karin Meier-Martetschläger, Vorsitzende des Fachausschusses Versteigerer und Pfandleiher dazu: „Kurzfristig kann ein Pfandkredit



Karin Meier-Martetschläger,
Vorsitzende des Fachausschusses
Versteigerer und Pfandleiher

durchaus Vorteile für Konsumenten bieten und ist daher ein sinnvoller Bestandteil des Wirtschaftslebens. Im Vergleich zu üblichen Mahnkosten für zu spät bezahlte Rechnungen ist ein Pfand-Darlehen regelmäßig die günstigere Alternative und wird

zusätzlich diskret ohne Bonitätsprüfung rasch und unbürokratisch gewährt. Die Bonität des Kunden wird nicht verschlechtert und selbst bei ungenügender Bonität ist das Darlehen möglich. Auch deshalb hat sich das Pfandgeschäft seit Jahrhunderten bewährt.“

IGV Austria

Versicherungsvergleich

Durch die Kooperation der IGV Austria und dem Onlineanbieter für Versicherungsvergleiche chegg.net wurde der Qualitätsstandard im Versicherungsbereich für das Jahr 2014 auf eine neue Ebene gehoben.

Mit Hilfe des IGV-Tarifmanager kann sich der Kunde einen Überblick über alle relevanten Angebote der hinzugezogenen Versicherungsunternehmen schaffen. Der IGV – Makler kann dem interessierten Klienten ohne Zusatzaufwand somit Leistungs- und Preisvergleiche mit Vor- und Nachteilen der verschiedenen Verträge anbieten.

IGV Austria Präsident Mag. Thomas Tiefenbrunner: „Hohe Qualität und beste Kundentreue sind von Beginn an die Eckpfeiler der IGV Austria. Dies beinhaltet auch, sich für die Klienten ständig neu zu orientieren und zu evaluieren.“

Lesen Sie mehr in der nächsten Ausgabe von risControl Print

TICKER

Autobranche
Toyota fährt davon

Weit vorne weg fährt im Moment der Autobauer Toyota, auf alle Fälle hat er den VW-Konzern überholt. Im letzten Quartal 2013 hat das Unternehmen seinen Gewinn um mehr als 500% gesteigert. Gewinnstreiber war nicht nur der starke Autoverkauf, sondern auch der schwache Wechselkurs des Yen, dennoch liegt man damit um 9% über dem VW-Konzern. Das derzeitige Hoch könnte sich aber aufgrund des schwierigen Marktumfeldes und der sinkenden Nachfrage am Heimatmarkt etwas eintrüben.

Um zu **verstehen**, muss man zuhören.

Unabhängige Vertriebe - Generali Versicherung AG

Nähere Infos: <http://partner.generalis.at> oder 0800 208 808.

Unter den Flügeln des Löwen.



Kraft & Winternitz Rechtsanwälte

Gewerberecht

In ihrem Newsletter hat die Kanzlei Kraft & Winternitz einen Artikel zum Gewerberecht, insbesondere über die Haftung eines gewerberechtl. Geschäftsführers veröffentlicht.

Gewerberechtl. Geschäftsführer nicht für kaufmännische Aufgaben verantwortlich

Haftet der gewerberechtl. Geschäftsführer für die ordnungsgemäße Abführung von Sozialversicherungsbeiträgen? Der Oberste Gerichtshof (OGH) beantwortete diese Frage in einer aktuellen Entscheidung mit einem klaren „Nein“ – es sei denn, der gewerberechtl. Geschäftsführer habe hinsichtlich strafbarer Handlungen des kaufmännischen Geschäftsführers einen Beitrag geleistet (9 Ob 173/12p vom 19. März 2013).

Im zu beurteilenden Fall verlangte die Klägerin – eine Krankenkasse – vom gewerberechtl. Geschäftsführer einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) die Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge, die von der GmbH nicht abgeführt wurden. Diese Forderung begründete sie

damit, dass der Beklagte gesetzlich verpflichtet sei, im Rahmen seiner gewerberechtl. Tätigkeit für die Abführung der Krankenkassabeiträge zu sorgen.

Schutzgesetzverletzung nicht argumentierbar

Die Klägerin führte ins Treffen, dass die geltend gemachten Schadenersatzforderungen auch deshalb zu Recht bestünden, da die gewerberechtl. Bestimmungen als Schutzgesetz zu qualifizieren wären und der Fall damit auch in Hinblick darauf zu beurteilen sei. Der OGH sah dies anders: Zweck der – von der Klägerin zur Argumentation herangezogenen – Bestimmungen der Gewerbeordnung sei ausschließlich die Sicherstellung der fachlich einwandfreien Ausübung des Gewerbes.

Lesen Sie mehr in der nächsten Ausgabe von risControl Print

Versicherungsverband Österreich

Schnee da – Ski weg

Damit das Skifahrvergnügen nicht zum Albtraum wird, sollten Wintersportler besser auf ihre Sportgeräte aufpassen, schon einfache Sicherheitsmaßnahmen können effektiv sein.

Im Zeitraum Dezember bis April werden im Durchschnitt 35 Wintersportgeräte, meist Skier und Snowboards am Tag gestohlen.

Den Dieben wird es oft viel zu leicht gemacht. Ungesichert und unbeaufsichtigt meist sogar abfahrbereit vor den Skihütten liegen gelassen. Und die Aufklärungsquote hält sich in Grenzen, denn für die Polizei fehlen meist jegliche Ermittlungsansätze. Oft wissen Geschädigte nicht einmal Modell oder Seriennummer der Ski oder des Snowboards.

Mehr im nächsten risControl Print



TICKER

Vienna Insurance Group Markterschließung Moldawien

Die Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe unterzeichnete einen Vertrag für den Erwerb von rund 94% an der Versicherungsgesellschaft Societatea de Asigurări-Reasigurări „Donaris Group“ S.A. („Donaris“) mit Sitz in Moldawien. „Mit dem Markteintritt in Moldawien haben wir das Netzwerk der Vienna Insurance Group auf 25 Länder ausgedehnt und einen der letzten weißen Flecken auf unserer Landkarte Zentral- und Osteuropas erschlossen“, so Peter Hagen, Generaldirektor der VIG.

**BESONDERS ATTRAKTIV FÜR IHRE KUNDEN IN
NIEDERÖSTERREICH, OBERÖSTERREICH
UND IN DER STEIERMARK.**

**Jetzt Eigenheim- und Haushalt-
Regionaltarife
entdecken!**

VAV
VERSICHERUNGEN

DLA Piper

Handbuch für weltweiten Datenschutz

Die internationale Anwaltskanzlei DLA Piper veröffentlichte soeben die diesjährige Ausgabe ihres verbesserten Global Data Protection Handbook. Das online verfügbare Handbuch enthält Informationen über alle wesentlichen Aspekte des Datenschutzrechts in 72 Ländern weltweit.

Kurz und informativ werden Beschränkungen im internationalen Datenverkehr, geltende Sicherheitsvorschriften, Registrierungs- und Meldungspflichten bei Datenschutzverletzungen, Vorgaben bei Online Marketing und Online Privacy erläutert. Sämtliche Informationen zu einzelnen Ländern bzw. das gesamte Handbuch kann man auch mobil einsehen bzw. als PDF-Datei herunterladen.

Lesen Sie mehr in der nächsten Ausgabe von risControl Print

Faircheck

Büroeröffnung



Die „fairchecker“ sind übersiedelt, lichtdurchflutet ist das neue Büro und mit herrlicher Aussicht ins Grüne und Platz genug für eine starke Weiterentwicklung im Bereich KFZ-Begutachtung und Immobilienbewertung. Das alles bietet nun die neuen Räumlichkeiten in Stattegg. Kunden, Geschäftspartner und Schadenregulierer haben 2 Tage lang das neue Büro

belebt. Der bekannte Grazer Maler Hans Beletz hat ein Livebild mit allen Besuchern gemalt. Der Stattegger Bürgermeister Ing. Karl Zimmermann hat gemeinsam mit Nachbar und Vizebürgermeister Ing. Richard Kohlbacher den Original Stattegger Hut an die beiden „fairchecker“ Andrea & Peter Winkler überreicht.

Lesen Sie mehr in der nächsten Ausgabe von risControl Print

ÖPWZ

Neue Seminare für Versicherungsmakler und Finanzdienstleister

Ab März 2014 bietet das ÖWPZ Spezial-Seminare und Workshops für Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenheiten sowie Finanzdienstleistern und Wertpapierberater an. Durch die Veränderungen der letzten Jahre hinsichtlich der gesetzlichen Auflagen und der komplexen Versicherungs- und Finanzprodukte ist es unumgänglich sich neuen Herausforderungen zu stellen. Fachkompetenz und Beratungswissen sind in dieser Branche zu entscheidenden Erfolgsfaktoren geworden.

„KundenberaterInnen sind heute gezwungen, sich

immer umfangreicheres Wissen anzueignen. Und genau hier wollen wir mit unserem Angebot anknüpfen“, sagt Armand Kaáli-Nagy, ÖPWZ-Bildungsmanager.

Neben den klassischen Produkt-Themen werden auch hochkomplexe Spezialthemen wie Transportversicherung, Ärzte-Haftpflicht und Betriebliche Altersvorsorge abgedeckt. Weiterer Schwerpunkt liegt auf Problemstellungen rund um den Beratungsprozess. Der Fachverband der Versicherungsmakler hat das ÖPWZ in die Liste der empfohlenen Weiterbildungsinstitute aufgenommen.

CCA 

Besuchen Sie unsere neue Website!

